

Im Jahre 2003 wurde die Stiftung „Zentrum für Appenzellische Volksmusik“ (Roothuus, 9108 Gonten) gegründet. Regionale Zentren für die Volksmusik, welche in Deutschland, Österreich und im Südtirol schon seit langer Zeit als kulturelle Institution bestehen, sind in der Schweiz erst im Aufbau begriffen. Ein erstes derartiges Zentrum wurde im Château de la Roche in Ollon/VD ins Leben gerufen, und im Sommer 2006 startet in Altdorf/UR ein „Haus der Volksmusik“ für die Innerschweiz. Mit der endgültigen Schliessung des Schweizerischen Zentrums für Volkskultur (Kornhaus Burgdorf) erhalten diese regionalen Zentren eine besondere Bedeutung.

Um solche regionalen Institutionen – speziell das Zentrum für Appenzellische Volksmusik – in das kulturelle Netzwerk des Alpenraumes einzubinden, wird in Appenzell dieses Symposium mit Referaten von Persönlichkeiten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz durchgeführt.

„Appenzeller“

Transkription aus einer handschriftlichen Sammlung; Gonten, spätes 18. Jh.

Zentrum für Appenzellische Volksmusik
Roothuus Gonten
Geschäftsführung:

Joe Manser
Brestenburg 6
CH-9050 Appenzell
+41 (0)71 787 38 75

www.zentrum-appenzellermusik.ch
info@zentrum-appenzellermusik.ch

April 2006

Zentrum für Appenzellische Volksmusik

Organisator



STIFTUNG ZENTRUM FÜR
APPENZELISCHE VOLKSMUSIK

Symposium in Appenzell 4. und 5. November 2006

Unterstützung

PROHELVETIA
Schweizer Kulturstiftung

- Appenzellermusik als Teil der alpenländischen Volksmusik
- Zusammenarbeit unter den Volksmusikzentren
- Ressourcen, Synergiennutzung und Koordination
- Hochschulausbildung im volksmusikalischen Bereich
- Innovationen und Zukunftsaspekte
- Fragen, Antworten und Impulse

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Max Peter Baumann, Bamberg
Prof. Hermann Härtel, Graz
Mag. Irene Riegler und Mag. Michaela Brodl, Wien
Dr. Erich Sepp, München
Franz-Xaver Nager, Luzern

Samstag, 4. November 2006		Sonntag, 5. November 2006	
ab 9h	Eintreffen der Tagungsteilnehmer/innen	09.00	Referat 4: Hermann Härtel
09.30	Einführung: Joe Manser, Zentrum für Appenzellische Volksmusik	10.30	Referat 5: Franz-Xaver Nager
10.00	Referat 1: Erich Sepp	12.00	Schlussdiskussion mit einem zusammenfassenden Statement (Joe Manser/ Roland Inauen)
11.30	Referat 2a: Irene Riegler		
12.30	Mittagessen	13.00	Mittagessen (fakultativ)
14.15	Referat 2b: Michaela Brodl	Im Anschluss an die Referate ausführliche Diskussion und kurze Pause. Das Symposium findet in den Räumlichkeiten des Rathauses von Appenzell statt.	
15.15	Referat 3: Max-Peter Baumann		
17.00	Besuch im Roothuus Gonten		
19.30	Abendessen mit musikalischem Programm. Gäste: Mitglieder des Stiftungsrates ZAV.		

Referat 1: Dr. Erich Sepp, München
(Leiter der Abt. Volksmusik / Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.)
 Volksmusikpflege und -forschung in Bayern:
 Organisationsstruktur und Trägerschaft; Zielsetzung, Arbeitsweise und Aktivitäten;
 lebendige Volksmusik in Bayern.

Referat 2a: Mag. Irene Riegler, Wien
(Geschäftsleiterin des Österreichischen Volksliedwerkes)
 Die Arbeit als Dachverband bedeutet ein starkes internes und externes Kultur-
 netzwerk zu betreiben. Zeitgerechtes Kulturmanagement und die ständige Her-
 ausforderung neue Ideen zu entwickeln, um in der österreichischen Kulturland-
 schaft bestehen zu können, sind die täglichen Herausforderungen. Koordination,
 Synergiennutzung, Sponsoring- und Förderarbeit werden an Hand von Projekt-
 beispielen verdeutlicht. Diese geben auch Einblick in die vielfältigen Arbeits-
 bereiche, die von didaktischen Vermittlungsprojekten bis zu wissenschaftlicher
 Publikationstätigkeit reichen.

Referat 2b: Mag. Michaela Brodl, Wien
(Archivleiterin des Österreichischen Volksliedwerkes der Österreichischen Nationalbibliothek)
 Der Virtuelle Datenbankverbund der Volksliedarchive in Österreich und Südtirol
 stellt die Kataloge der angeschlossenen Archive im Internet für Recherchen zur
 Verfügung. Die Datenbank beruht auf den Richtlinien von INFOLK – Informations-

system für Volksliedarchive in Österreich sowie auf dem Programm Bis-C 2000 der
 Firma Dabis und ist auf die besonderen Bedürfnisse abgestimmt. Im Zusammen-
 wirken mit der Österreichischen Nationalbibliothek werden die analogen Ton-
 dokumente für die Langzeitarchivierung digitalisiert. Vorstellen der Projekte und
 Erfahrungsberichte.

Referat 3: Prof. Dr. Max Peter Baumann, Universität Bamberg
(Professur für Ethnomusikologie)
 Bedeutung der Volksmusik aus Sicht einer Hochschule. Die Appenzeller Volksmusik
 aus der „Fremde“ betrachtet. Idee, die Kulturregion Appenzell mit ihrer Musik-
 tradition für die Welterbeliste des Unesco-Projektes „Intangible Cultural Heritage“
 vorzuschlagen.

Referat 4: Prof. Hermann Härtel, Graz
(Geschäftsführer des Steirischen Volksliedwerkes)
 Information über die Arbeit in der Steiermark, speziell aber Volkskultur-
 Journalismus, Bildersprache, besondere Projekte zum Lebensmittel Musik und in-
 novative Ansätze. Schwerpunkt mässig aber: Schule und Volksmusik, Kulturpolitik
 und Volkskultur. Das Leben ist Kultur, was ist aber für die Politik Kultur? Vom Ausein-
 anderdriften von "Kultur haben" und Kulturveranstaltungen erzeugen.

Referat 5: Franz-Xaver Nager, Musikhochschule Luzern
(Institut Weiterbildung und Musikvermittlung)
 Volksmusik – Musikhochschule, unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen
 Situation in der Schweiz, inkl. regionale Volksmusikzentren: Was kann die Volks-
 musik von einer Musikhochschule erwarten? Was kann eine Musikhochschule von
 der Volksmusik erwarten?

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns sehr, wenn Sie Interesse an unserer Veranstaltung finden und erwar-
 ten gerne Ihre Anmeldung (per Post oder E-Mail) bis 30. Juni 2006.

- Die genauen Örtlichkeiten werden Ihnen zusammen mit der Anmeldebestäti-
 gung bekannt gegeben.
- Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos (inkl. Tagungsgetränke).
- Für die beiden Mahlzeiten (Samstagmittag und Samstagabend) bitten wir Sie,
 Fr. 60.– bzw. € 40.00 zu entrichten (bar an der Tagung zu bezahlen).
- Die Getränke zu den Mahlzeiten gehen zulasten der Teilnehmer.
- Das musikalische Abendprogramm, ein Leckerbissen der besonderen Art, wird
 von den Organisatoren offeriert und ist Bestandteil der Tagung.
- Die Teilnehmenden am Symposium sind für Übernachtung selbst besorgt. Die
 Touristinformation Appenzell (+41 (0)71 788 96 41) ist Ihnen bei der Suche nach
 Hotelzimmern gerne behilflich.
- Für Fragen oder weitere Auskünfte: s. Adresse S. 4

Wir danken Ihnen und freuen uns auf Ihre Teilnahme am Symposium.

Freundliche Grüsse

Joe Manser, Geschäftsführer Zentrum für Appenzellische Volksmusik.